

HIGH LIGHT

Das Fachmagazin
der Lichtbranche

Forum

Review Lichtdesign-Preis

Lichtplanung

Hotel

Interview:

Pierre van Lamsweerde

Titel: Philips

Light + Building_S.82



PORTRÄT
Werner Aisslinger

INSZENIERTER SPANNUNGSBOGEN

Den Bogen von der Schweizer Industrie- zu heutiger Gastronomiegeschichte schlägt der Greuterhof. Eine außergewöhnliche Lichtlösung gepaart mit historischen Bezügen beim Interieur lässt jeden Gastraum zu einem Unikat werden.

Mit einem außergewöhnlichen Ambiente, das die geschichtsträchtige Vergangenheit erahnen lässt, empfängt der Greuterhof in Islikon seine Gäste. Denn das Anwesen zählt mit zu den ersten Fabriken und somit zu den bedeutendsten Bauwerke aus den Anfängen der Schweizer Industrialisierung. Bernhard Greuter gründete hier 1777 eine Indigo-Färberei, die er zum größten Färberunternehmen mit Tuchdruckerei in der Schweiz ausbaute. Nach

ihrem Bankrott 1880 zerfiel die Fabrikanlage immer mehr.

Den Schwerpunkt des heutigen Anwesens bildet der ehemalige greutersche Wohntrakt – ein auffallender, zweigeschossiger Bau mit schlossartiger Schaufront. Hier ist ein Restaurant entstanden, das den Gast und seinen Genuss in den Mittelpunkt stellt. Die unterschiedlich großen, klar unterteilten Räumlichkeiten des Greuterhofs eignen sich für das Dinner in gemütlicher Zwei-

samkeit ebenso wie für Seminare und Schulungen.

Überführt in die Moderne

Die Faszination dieser Lokalität basiert auf dem sensiblen Umgang mit dem Gebäude und seiner Vergangenheit bei der Sanierung. Hierzu trug unter anderem die Auflage der Denkmalpflege des Kantons Thurgau bei, das ehemalige Fabrikgebäude in seiner Eigenart zu erhalten und angemessen zu nutzen. So wurde möglichst viel der alten Bausubstanz erhalten und die charakteristischen Elemente hervorgehoben. Für die beiden Innenarchitektinnen Gabriela Kradolfer-Bösch und Jasmine Zeindler-Arnold aus Amriswil bot der große geschichtliche Fundus des Industriebaus viele gestalterische Anknüpfungspunkte. Vorhandene Schätze werden nun inszeniert und kontrastieren mit modernen architektonischen Elementen.

Dabei spielen hochwertige Materialien ebenso wie die Verwendung von Originalfarben und -werkstoffen eine



Fotos: arlight

◀ Links: Die pyramidenförmigen Deckenleuchten im Eingangs- und Erschließungsbereich strahlen jetzt zeitgemäß LED-Licht mit 2.700 K Farbtemperatur ab.

◀ Im Frauenfelder-Saal präsentieren sich die Deckenleuchten – angepasst an die Struktur der Kassettendecke – eckig und formal gleich.

wichtige Rolle. Modernität vermitteln beispielsweise stoffüberzogene, schallabsorbierende Akustikpaneele, die für eine angenehme, klangvolle Raumwirkung sorgen. Die Tradition wieder aufleben lassen dagegen Stoffmuster aus der greuterschen Mustersammlung oder Tapeten mit Mustern aus der Bauzeit – nachgedruckt gemäß einem zeitgleichen Original. Diese Muster oder Elemente davon findet man überall wieder – gedruckt auf Schürzen oder auch auf der Speisekarte. Das behutsame Hinzufügen von Möbeln und Details aus der Vergangenheit und Moderne runden das Gestaltungskonzept ab. Die Möblierung der Räume – stilistisch der Empire- und Biedermeierzeit zugeordnet – wurde an die unterschiedliche Nutzung angepasst. Feingühlig ergänzen moderne Objekte, Stoffe, Bilder und Porzellan die ge-

schichtsträchtigen Räume und bilden so einen schönen Kontrast zur Architektur. Wie Gabriela Kradolfer-Bösch und Jasmine Zeindler-Arnold betonten, schlägt dies den Bogen von der Schweizer Industrie- zu heutiger Gastronomiegeschichte, und der Greuterhof präsentiert sich so als harmonisches Ganzes.

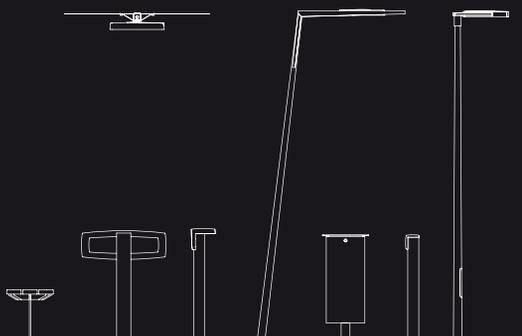
Genussvolle Untermauerung

Seine Abrundung erhält das freundliche und großzügig gestaltete Ambiente durch die vom St. Galler Planungsbüro Art Light entwickelte Beleuchtungslösung. So gliedern sich moderne LED-Leuchten ins Gesamtkonzept ein. Alte Leuchtelemente sind umgestaltet, weiterentwickelt und neu positioniert worden. Die vorhandenen, pyramidenförmigen Deckenleuchten sowie die Wandauslegerleuchte über dem Eingang erhellen jetzt lediglich

mit tiefstrahlenden LED-Leuchtmitteln „Master LEDbulb Design 7W“ von Philips versehen den Eingangs- und Erschließungsbereich.

Ein Wechselspiel von Licht und Schatten, leuchtenden Objekten in Form von Tisch- und Stehleuchten sowie verdeckt angeordneten linearen Lichtelementen bzw. punktuellen Lichtakzenten in allen Zonen sorgt für ein sehr harmonisches Erscheinungsbild und verführt Besucher und Gäste, die Räume zu erkunden. Dafür sind die Leuchten in jedem einzelnen Raum auf die innenarchitektonische Gestaltung ausgerichtet worden. So dominieren die beiden größeren Speisesäle projektspezifische, mit eierschalensfarbigem Stoff bespannte Deckenaufbauleuchten. Diese vom österreichischen Hersteller 2f-Leuchten gefertigten Objekte sind von der Formensprache

NIE WAR EINE EINHEIT SO VIELFÄLTIG.



VAREDO – BY HESS

Die neue Produktfamilie aus Leuchten und Stadtmobiliar zeichnet sich durch ihre stringente Formensprache aus. Nutzen Sie diese Einheitlichkeit der unterschiedlichen Produkte und Materialien zur Gestaltung Ihrer urbanen Räume.

Jetzt begeisternde Einheitlichkeit erleben:
www.hess.eu/varedo





Foto: Sandro Schmid

im Frauenfelder-Saal eckig und formal gleich, also der Deckenstruktur angepasst, sowie im Wezstein-Zimmer rund, mit unterschiedlichen Durchmessern und Höhen, sodass hier – wie Nan Westermann als zuständige Lichtplanerin bei Art Light bemerkte – ein interessantes Spiel des Raumflusses entsteht. Dimmbare Leuchtmittel „Master LEDbulb Design“ strahlen angenehm diffuses Licht ab. Zusätzliche brillante Akzente setzen mittig in die Leuchtschirme integrierte breitstrahlende 5-W-LED-Spots. Chromglänzende Kugelleuchten „Falling Star Wall“, von Tobias Grau als Uplight eingesetzt hellen die Wandflächen zwischen den Fenstern von unten auf und unterstreichen so die behagliche Raumwirkung.

Eine wohnlige Atmosphäre vermitteln ebenso die kleineren Räume, wie das Ernst-, das Pro Patria- und das Sulzer-Zimmer, die durch ihre denkmalgeschützten Wandbespannungen und Strukturen über einen eigenen Charme verfügen. Außergewöhnlich präsentieren sich die Bogenstehleuchten „Twiggy“ von Foscarini, die mit ihrem warmen, brillanten Licht der 70-W-Halogenglühlampen die einzelnen Tische aus dem umgebenden Raum hervorheben. Dabei ist das Standrohr der Twiggy jeweils auf die Raumhöhe abgestimmt, und die Schirme sind so ausgerichtet, dass sie mittig über dem Tisch schweben. Auch hier betonen kleine Wandleuchten im Bodenbereich von unten Wandflächen und Vorhänge mit Streiflicht. Die hierfür verwendeten dreh- und schwenkbaren LED-Leuchten „Falling Star Wall“ sind



Fotos: artlight

◀ Im Sulzer-Zimmer hebt die Bogenstehleuchte „Twiggy“ mit warmem, brillantem Halogenlicht den Tisch aus dem umgebenden Raum hervor.

PROJEKTDATEN

Bauherr: Stiftung Greuterhof Islikon, Islikon / Schweiz
Innenarchitekt: Zeindler_Kradolfer GmbH, Amriswil bzw. Grüningen / Schweiz
 Gabriela Kradolfer-Bösch, Jasmine Zeindler-Arnold
Elektroplaner: Elektro Küng + Traber AG, Islikon
Lichtplaner: Art Light GmbH, St. Gallen / Schweiz,
 Mario Rechsteiner, Nan Westermann

speziell für dieses Projekt mit einem Kabel versehen worden, um den Installationsaufwand aufgrund der historischen Bausubstanz zu minimieren und weitestgehend bestehende Decken- und Wandanschlüsse verwenden zu können.

Klassik und Innovation im Einklang

Alle im Greuterhof eingesetzten Leuchten sind mit warmweißen LEDs bzw. LED-Leuchtmitteln bestückt, die sich durch eine sehr gute Farbwiedergabe auszeichnen. Daraus resultieren eine angenehme Raumatmosphäre und ebenso ein energieeffizienter Betrieb. Obwohl eine solch LED-lastige Beleuchtungslösung im Gastronomiebereich eher eine Innovation darstellt, konnte eine kostspielige Umsetzung entfallen. Die Dimmbarkeit der Leuchten bildet hier die Voraussetzung für nutzungsgerechte Lichtstimmungen auch in Kombination

mit den überall in den Räumlichkeiten verteilten Kerzen. Dieses abgerundete Ganze führt das Zusammenspiel zwischen Historischem und Zeitgenössischem noch einmal bildlich vor Augen.

Die Gestaltung des Restaurants führt das Werk des ortsansässigen Industriellen Hans Jossi fort, der 1978 die heruntergekommene Liegenschaft des Greuterischen Betriebs erworben, in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege mit der Sanierung begonnen und in die heutige Stiftung Greuterhof Islikon überführt hat. Dem unternehmerischen Erfolg durch Kreativität und Innovation liegt aber noch eine weitere Komponente zugrunde: „Die Färberei“ bildet als Betrieb des Lehrbetriebsverbunds „Wert-Voll“ Jugendliche mit sozialem Unterstützungsbedarf in den Bereichen Küche, Service und Hausdienst aus.

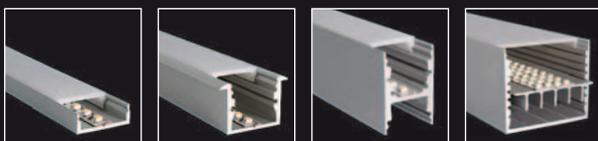
Ursula Sandner

◀ Oben: Chromglänzende Kugelleuchten „Falling Star Wall“ hellen als Uplight eingesetzt die Wandflächen zwischen den Fenstern auf.

▼ Unten: Die Bogenstehleuchte „Twiggy“ ist im Ernst-Zimmer genau mittig auf den Tisch ausgerichtet.



PROLED®



PROLED ALUMINIUMPROFILE

Die MBNLED Aluminiumprofile sind die perfekte Ergänzung zu den PROLED FLEX STRIPS. Die FLEX STRIPS können ins Profil eingeklebt werden. Die Profile können bauseits einfach auf jede beliebige Länge zugesägt werden. Es stehen verschiedene Varianten von Aluminiumprofilen und unterschiedliche Formen von Kunststoffabdeckungen zur Verfügung. Kunststoffabdeckungen sind in folgenden Varianten erhältlich: glasklar, frost, milchig (opal). Die Kunststoffabdeckungen sind auch als bruchfeste Variante erhältlich.

MBN GmbH

Balthasar-Schaller-Str. 3
86316 Friedberg · Germany
Tel. +49/8 21/6 00 99-0
Fax +49/8 21/6 00 99-99
E-Mail info@proled.com

www.proled.com

VOR SCHAU

HIGHLIGHT JULI | AUGUST 2014

Foto: Jansenberger Fotografie

SCHWERPUNKTTHEMA_Museen

Im kommenden Heft behandeln wir das Thema Museen in seiner ganzen Vielfalt. Moderne, auf ganze Familien ausgerichtete Ausstellungen oder eher klassische Museen – beides braucht und nutzt das Licht für die Exponate und zur Leitung der Besucher.

+ **PLANUNG**_Licht für Museen

+ **FORUM**_LED-Update

+ **REVIEW**_GILE Guangzhou



Foto: Osram

LED-Update

Wo steht die Technik aktuell? Was sind die Trends? Nur kurze Zeit nach der Light + Building schauen wir uns an, wohin die Entwicklung geht.

ISSN: 0947-8175

IMPRESSUM



VERLAG

HIGHLIGHT Verlagsgesellschaft mbH
Braugasse 2
D-59602 Rütten
Telefon: 02952 - 97 59 200
Telefax: 02952 - 97 59 201
info@highlight-verlag.de
www.highlight-verlag.de

HERAUSGEBER

HIGHLIGHT Verlagsgesellschaft mbH,
D-59602 Rütten

REDAKTION

Dipl.-Kfm. Markus Helle (ViSdP)
Jens Dumschat
Dipl.-Ing. Torsten Cramer
Dipl.-Ing. Ursula Sandner (ständige freie Mitarbeiterin)

MARKETING UND ANZEIGEN

Markus Helle (verantwortlich für den Anzeigenteil)
Jutta Füsler

VERTRIEB

Jens Dumschat

DTP UND LAYOUT

Redaktion HIGHLIGHT

GRAFISCHES KONZEPT

08/16 quergedacht GbR – www.quergedacht.com

DRUCK

Kunst- und Werbedruck, Bad Oeynhausen

VERLAGS- UND ANZEIGEN-REPRÄSENTANTEN

Region Bayern, Baden-Württemberg und Österreich
Daniel Jäger Medienservice
Gewürzmühlstr. 19, 80538 München
Tel.: 089 – 21 26 90 54; Mobil: 0171 – 996 85 68
Fax: 089 – 23 88 95 61

BeNeLux

John Tindall
Avenue des Alouettes 33, BE-1428 Lillois-Witterzée
Tel. + Fax: +32 – 67 – 55 44 37

ANZEIGENPREISLISTE

Gültig Nr. 22 vom 1.10.2013
Nachdruck (auch auszugsweise), Vervielfältigungen jeder Art bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Fremdbeiträge, die mit Namen des Verfassers gezeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.
Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe oder andere Beiträge evtl. gekürzt zu veröffentlichen oder zu zitieren.

BEZUGSPREIS

HIGHLIGHT-Abopreis jährlich 42,06 Euro zzgl. MwSt. und Versandgebühr für sechs Ausgaben HIGHLIGHT und das Sonderheft Lichtreport. Studierende erhalten gegen Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung eine Ermäßigung von 30 %.
Für Mitglieder der LTGR – Lichttechnische Gesellschaft des Ruhrgebietes e.V. und des Vereins zur Förderung des Museums für Licht und Beleuchtung e.V. ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Geschäftsbedingungen für Abonnements

- 1 Eigentumsvorbehalt gem. § 455 BGB bis zur Bezahlung aller Ansprüche aus laufender Geschäftsverbindung.
- 2 Kostenlose Nachlieferung in Verlust geratener Hefte oder Bücher kann nicht erfolgen.
- 3 Für beschädigt eingehende Sendungen sind Schadensersatzansprüche beim Anlieferer (Post, Bahn, Kommissionär usw.) geltend zu machen.
- 4 Abonnements, die nicht 3 Monate vor Ablauf des Abonnementjahres gekündigt werden, verlängern sich jeweils um ein weiteres Jahr. Der jeweils gültige Abonnementpreis ist in jeder HIGHLIGHT-Ausgabe dem Impressum zu entnehmen. Zahlung: rein netto; Erfüllungsort und Gerichtsstand Warstein.
- 5